**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 26

Rubrik: Eidgenossenschaft

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

folgenbe bei uns mehr beachtet werben, als es ge-

"Das Futter bes Morgens geht zum Schornstein hinaus, aber bas Abenbfutter geht in bas Kreuz."

"Trante bein Pferd nicht gleich nach einem befetigen Ritte, es murbe fonft vom Waffer gefchlagen."

"Trante bein Pferd nie gleich, nachbem es Gerfte gefreffen hat, bu murbeft es tobten."

"Wer, wenn es sein kann, sein Pferd nicht anhalt, um es strahlen zu lassen, ber begeht eine Sunde. Seine Begleiter mussen auch anhalten, bas ist eine verdienstliche Handlung."

"Haft bu einen weiten Ritt zu machen, so reite von Zeit zu Zeit im Schritt, bamit bein Pferd wieder zu Athem komme. — Laß es breimal naß und wieder trocken werben, bann lufte ihm ben Gurt, laß es strahlen und bann mache was du willst, es wird bich in der Noth nicht verlaffen."

Nach bem Prospettus soll bieses Werk ein sehr gehaltvolles werben und es erscheint ber Preis von Fr. 1. 35 per Lieferung als ein relativ sehr billiger. Heinr. Wehrli, Oberst.

Befehlsführung und Selbstständigkeit. Bon einem alten Truppenofsizier. Berlin, Berlag von E. S. Mittler u. Sohn. Preis Kr. 2.

(Mitg.) In biefer kleinen Schrift wird eine nicht nur die beutsche, sondern auch andere Armeen bewegende Frage: — die von der selbstständigen Thätigkeit der Untersührer, und wie weit dieselbe geben darf, ohne Zügellosigkeit und Indisziplin herbeizuführen, — von bewährter Feder und auf Grund der geschichtlichen Entwickelung dieses Gegenstandes einer objektiv gehaltenen, sachgemäßen Erörterung unterzogen. Verfasser vertritt die gemäßigte Ansichaungsweise, weist auf die alten Grundlagen jedes geordneten Heerwesens hin, warnt ernstlich davor, in Extreme zu verfallen und sucht den für die Anerziehung einer wahren Selbstständigkeit möglichen Weg zu bezeichnen.

Questionnaire complet des connaissances nécessaires aux élèves-caporaux des pelotons d'instruction. Paris, Librairie militaire Henri-Charles Lavauzelle. 8º 117 p. cart.

Als Zweck bes Buchleins wird im Borwort angegeben: ben Unterricht und die Prüfungen zu ersleichtern. — Das Büchlein soll zugleich ben Korporalsschülern, wie ben zur Instruktion verwendesten Offizieren und Unteroffizieren bienen konnen.

Es werben in bem Buchlein alle Unterrichtsfacher ber Korporalsicule behanbelt.

Aufgefallen ist uns, baß auch praktische Bebienung bes Geschützes und ber Feuerspritze, ferner die Grundbegriffe bes Kartenlesens (Kenntniß bes Maßstabes, ber konventionellen Zeichen, ber Dars stellung ber Reliefs bes Terrains und ber Orientirung ber Karte) verlangt werben.

Das Büchlein gibt in nütlicher Beise nur bie Frage und macht blos ersichtlich, in welchen Arti-

teln ber bestehenben Borfdriften bie Antwort zu suchen fei.

Dieser Borgang ist nütlich; es ift für ben Brusfenden nicht leicht, die Fragen richtig und verständslich zu stellen; — bem Schüler bietet sich ber Borstheil, sich durch die gestellten Fragen in zweckmäßiger Weise auf das Schlußeramen vorzubereiten.

Als wir das Büchlein zur Hand nahmen, glaube ten wir es mit einem geisttödtenden Katechismus (wie sie in früherer Zeit beim Militär vielfach ges bräuchlich waren) zu thun zu haben.

Wir waren angenehm enttäuscht, als wir ben hier befolgten Borgang, b. h. bloße Fragen fanden. Auch für uns läßt sich für die Fragestellung bei Brüfungen einiges lernen.

## Eidgenoffenschaft.

- (Die Berordnung betreff Ernennung und Beforderung von Offigieren und Unteroffigieren vom 24. April 1885) enthält gegenüber ber Berordnung vom 8. Januar 1878 folgende mefentliche Reuerungen : Der Unteroffizieregrad tann auch bei ber Infanterie erft nach abfolvirter Unteroffizierefcule, b. h. nachdem man bie Ueberzeugung ber Gignung erhalten hat, erworben werden. Bur Offigierbildungefcule werden nur Unteroffiziere und Solbaten jugelaffen, welche bie Unteroffiziereichule beftanden haben, um ein gleiches und zugleich erhöhtes Niveau militarifcher Borbilbung ju erlangen. Bur Beforberung jum Oberlieutenant ift es bei ber Infanterie nothwendig, bie Schieß: foule und eine Refrutenschule als Lieutenant beftanben gu haben und jur Beforberung gum Sauptmann wird verlangt, ale Rompagniechef in einer Refrutenschule gebient gu haben. Bur Beforberung jum Major (Bataillonetommanbanten) wird bie Bens traffcule II verlangt. Es werben burch biefe Bestimmungen Borfchriften fanktionirt, bie in Birklichkeit bereits gehandhabt wurden. Sotann wird bezüglich ber Beforberungen bie Landwehr bem Auszuge gleichgestellt und baburch ein Ausnahmezustand auf: gehoben.

— (Basier Militar-Cercle.) Diefer Berein, welcher aus alten Troupiers besteht, b. h. aus Angehörigen ber frühern ichweizerischen Frembenregimenter, machte ben 7. Juni einen Ausmarsch nach bem Schloß Pfessingen. Derselbe nahm einen fröhlichen Berlauf. Alles, mit Einschluß bes Abkochens, ging auf Kommando und nach ben mit einem Clairon gegebenen Sianalen vor sich. (A. Schw. 3.)

- (Eine Versammlung ber Settionschefs) hat fürzlich in ber Raferne Burich ftattgefunden. Bertreten waren bie Rantone Aargau, Appengell A.-Mb., Appengell J.-Ab., Bafelland, Bern, Glarus, Graubunben, St. Ballen, Schaffhausen, Schmyg, Solothurn, Thurgau, Bug und Burich. Der Tagesprafitent (Stahelin, St. Ballen) machte aufmertfam auf bie zwischen ben einzelnen Kantonen herrschenbe Berschiedenartigfeit in ber Sands habung mandjer Berordnungevorschriften. Daran fnupfte fid eine lebhafte Dietuffion. Bon ber Bilbung eines Bereins murbe einstweilen Umgang genommen, um bie Bunfchbarkeit eines Berbanbes und ben Umfang besfelben noch naher zu prufen. Gbenfo foll in Erwägung gezogen werben bie Anregung, einen Tafchen: talender fur bie Gettionschefe berauszugeben, welcher berart eine gurichten mare, bag er zugleich als Ralenber, Notig= und Tage= buch und ale Rathe und Ausfunftgeber über alle bie Amtirung bes Gettionedefe beschlagenden Borfdriften und wichtigen, prine giplellen Enticheibe benutt werben fonnte. Gine Rommiffion wird tiefe Projette prufen und ber nachften Berfammlung Bericht und Antrag vorlegen. B.

— (Ungliid und Berbrechen.) In Aarau erschoß sich ein Refrut, welcher zu fpat zum Abendverlesen fam. (Bund.) — In Lieftal verftarb ein Mann am Sonnenstich. (Landbote.) — Bei bem Wiederholungsfurs bes VIII. Dragonerregiments wurde ber markirende Feind überritten. Menschenleben find babei keine

ju beflagen. - In Burich mußten zwei Berrudte, welche in bie Refrutenichule einrudten, entlaffen werben. Ge mare febr munichenswerth, bag bie Sanitatstommiffionen von ber Unficht jurudfamen, bag jeber Mann gur Infanterie gu gebrauchen fet. - Bet bem Durchmarich ber Batterie Dr. 36 burch Surfce wurde burch Unvorsichtigfeit ber Mannschaft in einem Rantonnes ment eine Betroleumlampe heruntergefchlagen; in einem Do= ment ftanb bas gange Lotal in Brand. Diefer tonnte nur mit Muhe bewältigt werben. Der Schaben ift bebeutenb. Erneuerte Mahnung gur größten Borficht in Bereitschaftslotalen. - Rriegs: gerichtliche Berurtheilungen fanben ftatt in Burich und in Thun. Das Berbrechen war in beiben Fallen Kamerabichaftbiebftahl. -Bei einer Felbubung gegen Rirchberg (bei Burich) murbe ein Refrut von funf Bauern überfallen und fo arg mighandelt, bag er in's Rrantenzimmer abgegeben werben mußte. Die Dilitars behorbe hat bei bem Statthalteramt Sorgen Rlage geführt.

#### Angland.

Defterreich. (Befechteorbnung für bas Lager in Brud.) Der Gefechteoronung (Ordre de bataille) zufolge waren in ber eiften Beriobe, b. i. vom 5. vom 30. Mai unter Rommando bes Beneralmajore v. Reimann folgenbe Truppen. forper in Brud eingetroffen, und zwar von ben Infanterieregis mentern 84, 89 und 10 je brei Bataillone; bann bas in Brud garnifonirende britte Bataillon von Dr. 48, bie erfte und britte Estabron bes Dragonerregiments Rr. 8 und eine Trainestabron vom Trainregiment Rr. 1. - Fur bie zweite Beriode, unter Führung bes Oberft-Brigabier Freiherrn von Lichtenberg, vom 31. Mai bie 27. Juni bas 38. Infanterieregiment, brei Bas taillone vom 84. Infanterieregiment und bas britte Bataillon von Dr. 48. Siegu tommen zwei Gefabronen vom Dragonerregiment Dr. 8 und eine Gefabron vom Trainregiment Dr. 1. - Fur Die britte Periode, unter Kommanbo bes Beneralmajors Golen von Sillepranet, vom 28. Juni bie 22. Juli, je trei Bataillone ber Infanterieregimenter 31, 33, 48, bann gwei Gefabronen bee Dragonerregimente Dr. 8 und eine Trainestabron vom Trainregiment Dr. 1. - Fur bie vierte Beriobe, vom 23. Juli bis 14. Auguft, unter Rommanto tee Generalmajore von Milbe, vier Bataillone bes Infanterieregiments 4, vier Bataillone von Dr. 34, bas 3. Felbjagerbataillon, bie fdwere Batterlebivifion Dr. 4 mit 12 Gefcupen, ber Divifioneftab mit ber 1. und 3. Estabron bes Dragonerregiments Rr. 8 und eine Trainestabron bes Trainregiments Dr. 1. (A.s u. M. Stg.)

Frankreich. (Ergangung ber Rolonialtruppen.) Der französische Kriegsminister hat an die Kommandanten ber Rekrutirungsburcaur ein Rundschreiben gerichtet, worin er ihnen vorschreibt, alle die, welche wegen Berbrechen zu Gefangnissttrasen, wegen Berletung ber guten Sitten zuchtpolizeigerichtlich zu mehr als drei Monaten, wegen Diebstahls, Betrugs oder Misbrauchs des Bertrauens zum wenigsten zu 14 Tagen verurtheilt worden sind, aus den Kontingenten auszuscheiben. Diese sollen in die algerischen Strafbataillone gesteckt und nach ihrer Ausbildung in den Kolonien verwandt werden. So straft man ein und dassselbe Bergehen, und zwar das größere wie das ganz geringfügige, zum zweiten Mal.

England. (Rameele fur ben Suban.) (Korr.) Bon Bombay aus ift mir mitgetheilt worben, daß bie englische Regierung f. 3. 7000 Kameele à 300 Rupien ober zirta 620 Kr. per Stud fur ben Feldzug im Suban angekauft habe. — Bon biesen seien nur noch 200—300 übrig geblieben; 700 Stud haben unterwegs wegen Raube getöbtet werben muffen und seien ihre Kataver in's Meer geworfen worben. Betanntlich ift eine große Anzahl bieser Thiere im Kampse mit ben Subanesen burch Durchschneiben ber Beugesehnen bienfluntauglich gemacht worben.

## Berichiebenes.

- (Das Uniforms=Museum im Haupt=Montirungs= Depot gu Berlin.) In bem SaupteMontirunge=Depot gu Berlin befindet fich ein großes Uniform-Mufeum ber toniglich preußischen Armee. Dasselbe ift im Jahre 1817 gegrundet, und feit jener Beit fehlt nicht ein Rnopf, ein Saten ober eine Lipe, bie je in ber preußischen Armee getragen worben find. Da hans gen fie in langen Reihen, bie Schwalbenfcmange, wie fie bis nach bem Regierungeantritt Konig Friedrich Wilhelms IV. im Bebrauch waren, bis fie ber mannliche, ernfte Baffenrod abloste; baneben bie Rnopfe, Ligen und fonftigen Buthaten, bie bas Befen ber Uniform ausmachen. Jebes Stud, fo berichtet bie "B. Br.", führt fein Zafelchen mit genauer Bezeichnung und bem Siegel bes Rriegeminifteriume, refp. bes toniglichen Rabinets ober bes Generalfommandos, baß es probemäßig befunden worben ift; benn jebes biefer Stude hat feiner Beit als Normalprobe gebient und ift erft nach feiner Ablofung burch ein Erfapftud in bie Sammlung verfett worben. Darüber bin gieben fich in langen Reihen bie Tichatos, Belme, Rolpade und fonftigen milt= tarifchen Ropfbededungen, wie fie feit 1817 bis beute in ber Armee im Gebrauch gewesen fint. Dann folgen bie Tornifter, bie Batronen-Zaschen, bie Signalhörner, bie Gabelfoppeln, felbft bie Schuhe und Stiefelproben. Auch manches Stud, welches bloger Berfuch geblieben ift, befindet fich in ber Sammlung. Diefelbe gibt taber zu vielfachen intereffanten Bergleichen Unlag. Ber tonnte fich g. B. heute bie fcmuden Sufaren mit ihren feden Belgmuben unter einem breiten, topfformigen Tichato pore ftellen! Und boch haben fie ihn lange Jahre getragen. Und nun gar jene Urgroßmutter ber Bidelhaube, jene erfte, endlos hohe "Tulpe", wie fie im Anfang ber Regierung Konig Friedrich Bilhelms IV. in gleicher Beife auf bem Saupte bes Konigs, wie bes erften beften Grenabiers ichwantte! Wir find aber auch nicht mußig gewesen, ju lernen. Da liegt g. B. eine gange Sammlung von Schuhproben, fertige, halbfertige und eben ans gefangene. Diefe hat Beheimrath Reuleaux im Auftrag Des Rriegeminifte riums von ber Beltausstellung in Philabelphia mitgebracht.

Die Uniformmufter, welche heute noch gelten, find in besons beren Schränken untergebracht. Sie find die Normalftude, an welchen die Truppentheile bet Neuanschaffungen die Probestude vergleichen lassen. Es stedt in diesen Schränken auch ein materteller Werth. Dort ruhen wohlverpadt Offiziersellnisormen vom feinsten Tuch mit schwerer Goldstideret, wie 3. B. die der Garde: Qusaren, mit breiten Silbertreffen, wie die der Garde du Corps, die filbernen und goldenen Schulterstude der Stades. Offiziere und Generale, die Spauletten bis zu denen des Generals Reldmarschalls hinauf, die tostdaren Schabraden der Qusaren. Offiziere, die Abler zu den helmbeschlägen u. bgl. m. (M. 3.)

## Sensationelle Novität!

Soeben erfchien :

# Das Tagebuch

eines

Ordonnang-Offiziers.

(Juli 1870 bis Februar 1871.) Von

Graf Maurice von Hérisson. Autorifirte Ausgabe.

Autorifirte Ausgabe. Sehr eleg. brosch. Mf. 4. f, welches zu den hervorragendsten Ersc

Das Werk, welches zu ben hervorragenoften Erscheinungen bes Büchermarktes zählt, behandelt die Belagerung von Paris und ist reich an interessanten und bisher un= bekannten Angaben und Aktenstücken.

Das Amt bes Autors als Abjutant bes Generals Trochu brachte ihn außerdem in Beziehung zu den leitenden Perjonen des Dramas: der Kaiserin Sugenie, Trochu, Jules Favre, Ferrh, Bismarck, Moltke u. A., so daß derselbe Bieles ersuhr, was Andere nicht wissen konnten.

Bu beziehen durch jebe Buchhandlung. Berlag der Königlichen Hofbuchbruckerei von **Gebrüder Zeichel** 

in Augsburg.